

VEREINIGUNG DER VERWALTUNGSRICHTER RHEINLAND-PFALZ

– VVR –

RUNDSCHREIBEN

Rdschr. Nr. 2/12 vom 26.06.2012

Sehr geehrte Damen und Herren Mitglieder,

kurz vor Beginn der Sommerferien in Rheinland-Pfalz ist ein Rückblick auf die Aktivitäten der Vereinigung im zweiten Quartal des Jahres angezeigt, das für uns wieder ein sehr bewegtes Vierteljahr gewesen ist. Zugleich gilt es, nicht ohne Optimismus auf bevorstehende Aktivitäten und Ereignisse hinzuweisen:

1. Natürlich stand auch im zweiten Quartal des Jahres das Thema "**Justizstrukturreform**" mit dem Einsatz für die Erhaltung aller vier erstinstanzlichen Verwaltungsgerichtsstandorte im Mittelpunkt der Verbandsaktivitäten. Wie bereits berichtet, hat die Landesregierung unmittelbar nach Vorstellung des Abschlussberichts der Hill-Kommission die „weitere Erarbeitung struktureller Reformen und die Erschließung anderer Einsparpotentiale“ in einem **Arbeitsgruppenmodell** eingeleitet. Auf mein Schreiben vom 27. April 2012, in dem ich eine stärkere Beteiligung der Verwaltungsgerichtsbarkeit an der Vertreter aller Fachgerichtsbarkeiten umfassenden Projektgruppe 2 sowie eine Beteiligung eines Vertreters unseres Verbandes gefordert hatte, reagierte Frau Staatssekretärin Reich mit der Anregung an die Projektgruppe, eine Unterarbeitsgruppe zu bilden, während sie die übrigen Forderungen zurückwies. In der Folgezeit wurde ausschließlich für die Verwaltungsgerichtsbarkeit eine Unterarbeitsgruppe gebildet, in die auf Vorschlag von Herrn VizePräsOVG Stepling zusätzlich zu den bisherigen Vertretern unserer Gerichtsbarkeit in der Projektgruppe meine Person aufgenommen wurde. Der Umstand, dass die Bildung von Unterarbeitsgruppen für die anderen Fachgerichtsbarkeiten bisher nicht erfolgte, ist ein Alarmzeichen und wird m. E. der Korrektur bedürfen, wenn wirklich eine umfassende Justizreform und nicht bloß eine einseitige Belastung der Verwaltungsgerichtsbarkeit politisch gewollt ist. Zudem ist die bisher unzureichende Vertretung der vier erstinstanzlichen Verwaltungsgerichte in den Arbeitsgruppen kritisch zu sehen.

Auf Einladung von Herrn Staatsminister Hartloff fand am 21. Mai 2012 im Ministerium der Justiz und für Verbraucherschutz ein **Gespräch mit dem VVR-Vorstand** statt, an dem von Seiten des MJV der Minister, die Staatssekretärin und der Leiter der Zentralabteilung teilgenommen haben. Von unserer Seite wurde – neben dem Festhalten an unserer Position, alle vier Verwaltungsgerichte zu erhalten – vor allem der unseres Erachtens für die Erarbeitung einer umfassenderen Justizstrukturreform viel zu enge Zeitplan kritisiert, der durch Terminierung aller Arbeitsgruppensitzung bis Ende des Jahres vorgegeben wurde; zugleich sind wir der möglichen Absicht, eine einseitige Belastung der Verwaltungsgerichtsbarkeit "vor die Klammer zu ziehen", nachdrücklich entgegengetreten. Der Minister zeigte sich hinsichtlich des Zeitplans kaum zu Zugeständnissen bereit, relativierte sogar das Ziel einer umfassenden Reform und hielt ausdrücklich ein Vorgehen "Schritt für Schritt" für vorzugswürdig. Im Übrigen wurden in dem Gespräch im Wesentlichen nur die bekannten Positionen ausgetauscht, so dass das Gespräch eher unergiebig verlief. Nachfolgend konnte – auch durch ein weiteres Schreiben von mir an die Frau Staatssekretärin – immerhin erreicht werden, dass mit Rücksicht auf die sich über den Eintritt von Herrn Vizepräsidenten a. D. Steppeling in den Ruhestand hinausziehende Ernennung des neuen Präsidenten des OVG der auf den 4. Juni anberaumte Termin für die erste Sitzung der Unterarbeitsgruppe aufgehoben wurde.

Wie in der außerordentlichen VVR-Mitgliederversammlung angekündigt, haben VVR und Haupttrichterrat inzwischen eine **Beratergruppe** gebildet, die die Arbeit der Vertreter unserer Gerichtsbarkeit in den Arbeitsgruppen begleiten und unterstützen sowie zugleich als Ansprechpartner für die Richterschaft in den 5 Gerichten dienen soll. Ihr gehören derzeit an: Herr ROVG Rüdiger Graf, Herr RVG Georg Theobald, Herr RVG Michael Ermlich, Herr RVG Peter Bender sowie Herr ROVG Dr. Christof Berthold als Fachmann für IT-Fragen. Die Kommunikation wird vorwiegend elektronisch über einen bereits eingerichteten „Sharepoint“ im Intranet erfolgen.

Mit der Ernennung des bisherigen Direktors des Landtags, Herrn Dr. Lars Brocker, zum **neuen Präsidenten des Oberverwaltungsgerichts** und des Verfassungsgerichtshofs ist die Verwaltungsgerichtsbarkeit sowohl in der Lenkungs- als auch in der Projektgruppe 2 wieder "höchststrangig" vertreten. Herr PräsOVG Dr. Brocker hat gleich in seinem ersten Interview mit der Rhein-Zeitung klare Akzente gesetzt und Positionen vertreten, die nicht zuletzt vom VVR-Vorstand außerordentlich begrüßt werden. Den Text des Interviews können Sie in Kürze auch auf unserer Homepage (www.vvr-rp.de) nachlesen.

2. Am 3. Mai 2012 fand im Großen Sitzungssaal des Verwaltungsgerichts Mainz eine **außerordentliche Mitgliederversammlung der VVR** statt. Einziger Tagesordnungspunkt war die Erörterung der "Konsequenzen aus dem Abschlussbericht des Unabhängigen Expertengremiums zur Erarbeitung von Vorschlägen für eine Justizstrukturreform in Rheinland-Pfalz für die Verwaltungsgerichtsbarkeit und das weitere Vorgehen der VVR". Aus der sehr lebhaft, aber auch sehr sachlich geführten Diskussion ergab sich für den VVR-Vorstand das klare Meinungsbild, dass eine deutliche Mehrheit der Anwesenden den Kurs des Vorstands unterstützt, sich weiterhin für den Erhalt aller vier erstinstanzlichen Verwaltungsgerichtsstandorte einzusetzen. Zugleich bestand Einigkeit unter den Anwesenden darüber, dass die Vertreter der Vereinigung in den Gremien konstruktiv mitarbeiten und sinnvolle Einsparvorschläge mitbringen, aber einer einseitigen Konzentration von Maßnahmen auf die Verwaltungsgerichtsbarkeit entgegentreten sollten. Die von Frau RinVG Dr. Wabnitz dankenswerterweise gefertigte Niederschrift der Versammlung finden Sie inzwischen auch auf unserer Homepage (www.vvr-rp.de).
3. Noch einmal erinnern möchte ich an den bereits im letzten Rundschreiben bekanntgegebenen **Termin der nächsten ordentlichen VVR-Mitgliederversammlung**, die am **18. Oktober 2012 im Kaisersaal in Rhens** stattfinden wird. Schon jetzt kann ich ankündigen, dass sich alle derzeitigen Amtsinhaber bei der anstehenden Neuwahl des Vorstands erneut zur Wahl stellen werden. Die Einladung mit ausführlicher Programmübersicht werden Sie mit dem nächsten Rundschreiben Anfang September erhalten.
4. Am 10. und 11. Mai 2012 habe ich am gut besuchten "**kleinen Verwaltungsgerichtstag**" in **Regensburg** teilgenommen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen Referate namhafter Hochschullehrer und Rechtspolitiker zu eher grundsätzlichen, aber auch sehr aktuellen staatsrechtlichen und staats-theoretischen Fragen, die u. a. das Verhältnis von Staat und Religion mit besonderem Blick auf die Herausforderungen durch den Islam beleuchteten. Ein ausführlicher Tagungsbericht wird demnächst im BDVR-Rundschreiben erscheinen. Im Rahmenprogramm bestand Gelegenheit, bei überwiegend schönem Wetter die wunderschöne Altstadt von Regensburg zu erkunden. Am Nachmittag des 11. Mai 2012 schloss sich eine **außerordentliche Mitgliederversammlung des BDVR und des Deutscher Verwaltungsgerichtstag e.V.** an, in der es vor allem um eine Neustrukturierung der von den Landesverbänden an beide Institutionen zu entrichtenden Beiträge ging. Erwartungsgemäß entschied sich eine deutliche Mehrheit der Landesverbände für das

Modell 5 A (voller Beitrag für aktive und 1/3-Beitrag für pensionierte Mitglieder), das Ihnen vom Kassenwart beider Verbände, Herrn ROVG Steinkühler, bereits im Rahmen der außerordentlichen VVR-Mitgliederversammlung erläutert worden war und das voraussichtlich keine Erhöhung des von Ihnen zu zahlenden VVR-Mitgliedsbeitrags notwendig macht. Einzelheiten der Beratungen können Sie dem Protokoll der Regensburger Versammlung entnehmen, das die aktiven Mitglieder bereits zur Kenntnis erhalten haben; alle anderen finden es auch auf der Homepage des BDVR (www.bdvr.de).

5. Wie bereits erwähnt, hat das Oberverwaltungsgericht Rheinland-Pfalz seit kurzem einen neuen Präsidenten: Am 8. Juni 2012 wurde der bisherige Direktor des Landtags, Herr Dr. Brocker, von Herrn Ministerpräsidenten Beck zum Präsidenten des Oberverwaltungsgerichts und des Verfassungsgerichtshofs ernannt. Die Mitglieder des VVR-Vorstands freuen sich sehr, Herrn PräsOVG Dr. Brocker bereits als neues Mitglied der VVR begrüßen zu können, und wünschen ihm für seine Ämter Glück und Erfolg! Wir freuen uns alle auf eine gute Zusammenarbeit mit ihm. Herrn PräsOVG a.D. Prof. Dr. Karl-Friedrich Meyer und Herrn VizePräsOVG a.D. Wolfgang Steppling, die mit Ablauf des Monats März bzw. mit Ablauf des Monats Mai in den Ruhestand getreten sind, wünschen wir für die Zukunft alles Gute, vor allem Gesundheit.

Allen, die die bevorstehende Ferienzeit für einen Urlaub nutzen, wünsche ich gute Erholung, allen, die in dieser Zeit an ihren Arbeitsplätzen die Stellung halten müssen, eine erträgliche Arbeitsbelastung.

Mit freundlichen Grüßen
für den Vorstand

gez. Hartmut Müller-Rentschler